

DIE GLOCKE

Dezember 2022
bis Februar 2023



*„Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,
zur Krippe her kommet, in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freunde uns macht.“*

Inhalt der Glocke Winter 2022/23

| | |
|--|-------|
| Angedacht | 2 |
| Gottesdienstüberblick | 4 - 5 |
| Geburtstage | 6 |
| Freud und Leid | 7 |
| Weihnachtsgeschichte | 9 |
| Grußwort Dr. V. Jung | 10 |
| Trostweihnacht | 12 |
| Kinderseite | 13 |
| Krippenspiel KiKi | 14 |
| Kinderkirche | 15 |
| Foto von Erntedank und Lohplatzbacken | 16 |
| Abschied + Neubeginn | 17 |
| Neue Homepage | 18 |
| Aktuelles | 19 |
| Jahreslosung 2023 | 20 |
| Kontakte | 22 |
| Überblick Weihnachten | 23 |
| Einladung Familiengottesdienst | 24 |

Titelbild:
Kinder des Rödgender
Krippenspiels 2021

Es ist November, eine kalte und trübe Zeit. Volkstrauertag, Buß- und Betttag und Totensonntag laden uns ein, über die Themen Krieg und Frieden, Schuld und Vergebung, Tod und Auferstehung nachzudenken. Die Jahreslosung 2023 ist herausgekommen und spricht von der Hoffnung, dass wir in dieser komplizierten und oft schmerz erfüllten Welt nicht allein sind:

„Du bist ein Gott, der mich sieht“,
sagt Hagar, die verstoßene Sklavin
1. Mose 16,13

Und ausgerechnet in den dunklen Tagen kommen jetzt in manchen Blumenbeeten die ersten Christrosen heraus. Das ganze Jahr über haben sie etwas verloren im Beet gestanden. Wer sich nicht auskennt, würde im Sommer wohl denken: „Raus mit ihnen, es gibt üppigere, schönere Pflanzen.“ Doch jetzt, im Winter, ist ihre Zeit gekommen. Ihre blassen Blüten schimmern in der Dämmerung. Ihre Knospen kennen den Frost, sie fürchten ihn nicht.



Hoffnung kann ganz klein daher kommen, unscheinbar. Manchmal ist es schwierig, sie zu entdecken, zu bemerken: da ist etwas passiert. Die Hoffnung ist noch empfindlich, es ist wichtig, nicht auf ihre zarten Blätter zu treten.

Sie wird leicht unterschätzt: Was kann so eine Hoffnung schon ausrichten?

Und doch, wenn sie nach langer Mutlosigkeit beginnt aufzukeimen, weiß man: Das Schlimmste ist geschafft.

Die Hoffnung kann man nicht „machen“. Sie ist ein Geschenk, wie es ein Geschenk ist, dass die Christrosen blühen, in Frost und Schnee. Christrosen blühen, wo andere schon lange aufgegeben haben.

Wie können solche „Christrosen der Hoffnung“ aussehen?

Mir fallen ein: Ein Lied, das plötzlich in den Sinn kommt, ein Moment der Geborgenheit in Gott, eine besondere Erinnerung, ein überraschendes Lächeln, das, was mich unverhofft stärkt, behütet, trägt. Eine Hand, die ich reiche, die ich erreicht bekomme. Beistand und Solidarität.

Ein Segen! So kann sich das Neue entfalten.

Hören wir hin, zur Weihnachtszeit, wenn wir in der Kirche oder zu Hause singen:

Es ist ein' Ros' entsprungen aus
einer Wurzel zart
Wie uns die Alten sungen,

aus Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht mitten
im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht

Das Blümelein so kleine, das duftet
uns so süß,
mit seinem hellen Scheine ver-
treibt's die Finsternis.

Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft
uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.



Schauen wir hin, wenn das alte Jahr vergeht und das neue Jahr beginnt. Schauen wir nach dem Segen, der verborgen in den Ereignissen um uns liegt. schauen wir nach der Hoffnung, die aufkeimen will, nach dem Neuen, das Gott mit uns vorhat. Vielleicht sind sie nicht leicht zu entdecken, die Christrosen in unserem Leben, aber es lohnt sich, auf sie zu vertrauen, aufmerksam zu sein. Denn allein damit schon hat sich etwas verändert.

Ihnen eine gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit und
ein gutes Jahr 2023

Ihre Pfarrerin Angelika Maschke





November

- 20.11.22 Ewigkeitssonntag**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen im Kirchenjahr
- 27.11.22 1. Advent**
15:00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor „Sonnenschein“
Leitung: Christiane Baron
anschl. Kaffeetrinken

Dezember

- 18.12. 4. Advent**
14:00 Uhr Einführungsgottesdienst unserer neuen Pfarrerin Angelika Maschke
Im Anschluss gemütliches Beisammensein zum Kennenlernen
- 24.12. Heiligabend**
16:00 Uhr Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel
Pfrn. Angelika Maschke
- 23:00 Uhr Christmette
Pfrn. Angelika Maschke
- 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag**
10:00 Uhr Trostweihnacht
Pfrn. Angelika Maschke
- 31.12. Silvester**
17:00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst
Pfrn. Angelika Maschke





Januar

01.01.2023 kein Gottesdienst

08.01

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Angelika Maschke

22.01.

17:00 Uhr „Wort & Klang“
Pfrn. Angelika Maschke

29.01.

10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Adelheid Stroh

Februar

12.02.

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Angelika Maschke

19.02.

10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikant

26.02.

17:00 Uhr „Wort & Klang“
Pfrn. Angelika Maschke

März

03.03. Weltgebetstag

17:00 Uhr Gottesdienst
mit anschl. Imbiss +
Beisammensein im Gemeindehaus

**Alle Gottesdienste unter Vorbehalt
der pandemischen Lage!**



| | | |
|--------|--|----|
| 04.12. | Kurt Seipp, Zum Bahnhof 8 | 85 |
| 09.12. | Waldemar Hölkeskamp, Ruhbanksweg 40 | 71 |
| 18.12. | Irene Katzer-Lux, Zum Bahnhof 10 | 72 |
| 24.12. | Ottmar Brück, Johanniterstift Buseck | 84 |
| 24.12. | Ilse Klos, Lange Ortsstr. 29 | 86 |
| 24.12. | Christoph Thiel, Seewiesenstr. 8 | 76 |
| 25.12. | Christiane Schmidt, Friedr.-Ebert-Str. 26 | 85 |
| 27.12. | Isolde Balsler-Kutt, Lange Ortsstr. 16 | 82 |
| 06.01. | Gerhard Alt, Im Hopfengarten 2 | 90 |
| 09.01. | Lieselotte Holitzer, Zur Alten Eiche 8 | 88 |
| 10.01. | Thea Becker, Lange Ortsstr. 34 | 82 |
| 12.01. | Ernst-Ludwig Balsler-Kutt, Lange Ortsstr. 16 | 83 |
| 14.01. | Bernd Reiß, Fr.-Ebert-Str. 20 | 78 |
| 15.01. | Ursula Witzstrock, Im Hopfengarten 11 | 76 |
| 17.01. | Gretel Balsler, Großen-Busecker Str. 8 | 74 |
| 18.01. | Doris Thiel, Seewiesenstraße 8 | 73 |
| 18.01. | Marie Jost, AWO-Seniorenheim | 92 |
| 24.01. | Wolfgang Euler, Rosengasse 18 | 74 |
| 27.01. | Meta Schneider, Helgenstockstr. 35 | 86 |
| 30.01. | Gerlinde Schmidt, Struthstr. 18 | 83 |
| 02.02. | Oskar Becker, Udersbergstr. 12 | 85 |
| 02.02. | Siglinde Theiss, Seewiesenstraße 18 | 72 |
| 07.02. | Rudolf Staudt, Im Hopfengarten 8 | 76 |
| 08.02. | Gertrud Arnold, Rosengasse 30 | 88 |
| 09.02. | Otto Wagner, Rosengasse 37 | 85 |
| 12.02. | Gudrun Naujoks, Helgenstockstr. 14 | 91 |
| 15.02. | Elfi Marie Freund, Bärner Str. 13 | 74 |
| 18.02. | Else Etzelmüller, Gr.-Busecker-Str. 15 | 93 |
| 22.02. | Bernd Kinzler, Ruhbanksweg 43 | 81 |
| 23.02. | Hilde Nocker, Rosengasse 12 | 95 |
| 27.02. | Dieter Geißler, An der Schillerlinde 10 | 80 |



Aus datenschutzrechtlichen
Gründen gesperrt

Vor Liebe leuchten

Guter Gott,
einmal vor Liebe leuchten,
von innen, so,
dass alle es sehen können.

Nimm mir die Angst.
Bring meine Dunkelheit
zum Schimmern.

Meine Augen
lass strahlen.

Verwandle mich
durch dein Licht.

Amen





Gott sah alles
an, was er
gemacht hatte:
Und siehe,
es war sehr gut.

Genesis 1,31

DIE SCHÖPFUNG IST EIN GESCHENK

„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das Predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr

gute Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung.

„Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben.

DETLEF SCHNEIDER

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Friede auf Erden!

von Kirchenpräsident Volker Jung

Frieden auf Erden! – Das steht mitten in der Weihnachtsgeschichte. Es sind Worte aus dem Gesang der Engel in der Heiligen Nacht. Die Szene spielt bei den Hirten auf dem Feld. Plötzlich ist der Himmel erleuchtet. Ein Engel spricht zu den erschrockenen Männern und Frauen: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Dann redet er über das Kind in Windeln im Stall in Bethlehem. Die Worte sind eine Predigt. So hat der Reformator Martin Luther das einmal erklärt. Und er hat weiter gesagt: „Auf eine Predigt gehört ein fröhlicher Gesang.“ Der Gesang der Engel antwortet auf die Engelspredigt. Bis heute gehört er fest zur Liturgie christlicher Gottesdienste: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erde bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

An diese weihnachtliche Friedensmusik musste ich in diesem Jahr schon am 9. März denken. Zwei Wochen nach Putins verbrecherischem Überfall auf die Ukraine standen russische Panzer und Truppentransporter an den Stadtgrenzen Kiews. Aber in der Stadtmitte, auf dem Maidan-Platz, versammelten sich am gleichen Tag bei winterlichen Temperaturen Musikerinnen und Musiker mit ihren Instrumenten. Das Kyiv Classic Orchestra gab ein kurzes Konzert und spielte zum Abschluss Beethovens Ode an die Freude mit ihrer Friedensbotschaft, dass alle Menschen Schwestern und Brüder würden. Auf ganz eigene Weise stimmt diese Musik

ein in den Gesang der Engel. Der singt vom Wunsch Gottes für die Menschen seines Wohlgefallens. Und das sind alle Menschen.

Die Engel singen davon, dass Frieden auf Erden Gottes Wunsch ist für diese Welt.

Der Wunsch oft steht gegen das, was Menschen einander antun. Das Kind in der Krippe aber ist das große Zeichen Gottes dafür, dass Gott Frieden will.

Das Kind wird später als erwachsener Mensch über den Frieden reden. Er wird sagen: „Selig sind die Friedensstifter.“ Und wird zur Liebe rufen – zur Nächstenliebe und sogar zur Feindesliebe. Er selbst wird nicht als König triumphieren. Sein Leben steht dafür, dass wirklicher Frieden nicht durch Waffen erreicht werden kann – auch wenn es manchmal erforderlich ist, Verbrechern im äußersten Fall mit Gewalt Einhalt zu gebieten. Frieden kann nur werden, wenn die Menschen dazu bereit sind – aus ihrem Innersten heraus, aus ihren Herzen. Es gibt keinen Frieden, wenn Menschen unversöhnlich gegeneinanderstehen. Das ist auch so, wenn dort gestritten wird, wo die Geborgenheit am wertvollsten ist – unter Freundinnen und Freunden und in Familien.

Frieden auf Erden! – Die Engel werden es zu diesem Weihnachtsfest nicht so



singen wie damals in der Heiligen Nacht auf den Hirtenfeldern in Bethlehem – bei offenem und hell erleuchtetem Himmel. Aber ihr Gesang ist in der Welt und die große Botschaft vom Frieden Gottes für alle Menschen. Wir können es machen wie die Frauen und Männer auf dem Hirtenfeld in Bethlehem: Hingehen und schauen und danach erzählen – vom Kind in der Krippe und der Friedensbotschaft Gottes. Oder besser noch: Das Lied vom Frieden selber singen und danach handeln. Da freuen sich die Engel. Gott sowieso. Und das Kind in der Krippe natürlich auch.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest!

Ihr
Segenwünschen für das neue Jahr

Ihr



Kirchenpräsident
Dr. Dr. h. c. Volker Jung



62. Aktion Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken

Mitglied der
act Alliance

**Brot
für die Welt**

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Rödgen

**Kennwort: „Brot für die Welt“
Sparkasse Gießen**

IBAN: DE 14 5135 0025 0248 0121 93

Sie können auch eine Spende im Gemeindebüro abgeben oder am Heiligen Abend zur Kollekte legen. Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, vergessen Sie bitte nicht, Namen und Adresse anzugeben.

**Herzlichen Dank
für Ihre Spende!**



Trostweihnacht

26.12.22 10:00 Uhr
Ev. Kirche Rödgen

Ein Weihnachtsgottesdienst für
Trauernde, Angehörige
und Trostsuchende.

Georges de La Tour: Das neugeborene Kind

Trostweihnacht

Viele Menschen sehen dem Weihnachtsfest mit gemischten Gefühlen entgegen. Trauer um geliebte Menschen, Einsamkeit oder Belastungen machen es ihnen nicht leicht, sich darauf zu freuen. In unserem „Trostweihnacht“-Gottesdienst suchen wir nach der tröstlichen Seite von Weihnachten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sind Sie
am 2. Weihnachtstag um 10:00 Uhr

bei uns willkommen.

Zu diesem Gottesdienst laden wir auch Menschen der Nachbargemeinden ein.

Ihre Pfarrerin Angelika Maschke





Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

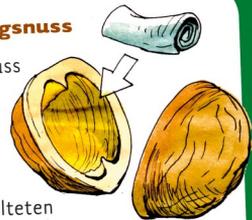


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel?
Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Sei dabei
beim diesjährigen

Krippenspiel

an Heilig Abend

Wir proben ab dem 26.11.22 jeden
Samstag um 10 Uhr in der
Rödgener Kirche



Rollenverteilung und erste Probe
am 26.11.2022

weitere Proben am

03.12.2022

10.12.2022

17.12.2022

Aufführung am 24.12.2022
um 16 Uhr
im Familiengottesdienst



Das Team der Kinderkirche konnte auch im Herbst die Kinder der Awo Kita besuchen und dort Kinderkirche feiern.



Bei Regenwetter erkundeten wir mit den Kindern das tolle Gelände rund um den Bauwagen mit Urwald, Regenwürmern und Apfelbäumen.



Im Oktober feierten wir dort Erntedank mit Vikar Ingmar Bartsch. Nachdem die Kinder die Schöpfungsgeschichte und etwas über das Leben einer Apfelblüte gehört hatten, freuten sich alle über das leckere Gemüse und das süße Obst.



Das Team der Kinderkirche freut sich schon auf das gemeinsame Laternenfest und auf die gemeinsame vorweihnachtliche Zeit mit den Proben zum Krippenspiel.



Text + Fotos:
Annika Kreisel





Unsere Feier des Erntedankfestes am 2. Oktober mit Prädikantin Martina Herzberger und einem reich geschmückten Altar - leider in heutigen Zeiten nicht mehr selbstverständlich.

Dank der jüngeren Frauen als Helferinnen konnten wir wieder genügend Lohplatz backen, um alle Interessierten zu versorgen. Der Erlös soll diesmal der Tafel des Diakonischen Werkes Gießen zukommen.



Danke!

Für alle Glück- und Segenswünsche und Aufmerksamkeiten und berührenden Ideen und Beiträge zu meinem beruflichen Abschied aus der Gemeinde möchte ich mich hier noch einmal von Herzen bedanken. Möge Gottes heiliger Geist die Gemeinde auch in Zukunft tragen, stärken und lebendig halten! Und jeden einzelnen von Euch und Ihnen ebenso! Mit herzlichen Grüßen aus Eschwege.

Ihr und Euer Pfarrer i.R. Wolfgang



Ich bin Ihre neue Pfarrerin!

Mein Name ist Angelika Maschke, ich bin 53 Jahre alt und ab 1. Dezember mit halber Stelle in Rödgen tätig. Ein paar erste Erfahrungen habe ich bei Ihnen nach der Wahl auf die Pfarrstelle schon machen können, z.B. beim Abendgottesdienst und beim Lohplatz-Essen.



Am vierten Advent um 14:00 Uhr ist mein Einführungsgottesdienst in Rödgen.

Und ich freue mich darauf, Sie bald besser kennenzulernen und Gemeindeleben zusammen zu gestalten. Ich bin verheiratet mit Pfarrer Stefan Becker in Beuern. Dort leben wir zusammen im Pfarrhaus, aber der Weg nach Rödgen ist ja nicht weit.

Sprechen Sie mich gern an. Telefonisch bin ich am besten per Handy erreichbar: 0175 2723 469.

Auf bald!

Ihre Pfarrerin Angelika Maschke



Es ist soweit: Unsere neue Homepage ist online!

Der Kirchenvorstand lädt alle herzlich ein, unsere neue Homepage zu besuchen.

Die Homepage ist unter den folgenden Adressen zu erreichen:

<http://roedgen-evangelisch-ekhn.de/>
<http://kirche-roedgen.de/>



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



Email
Email



Telefon
0641-44870

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE RÖDGEN



Inhalte der Homepage sind insbesondere:

- aktuelle Termine für Gottesdienste
- aktuelle Ankündigungen zu Sonderveranstaltungen
- digitale Varianten des Gemeindebriefes „Die Glocke“

Wir werden regelmäßig über Neuigkeiten und Veranstaltungen informieren.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu beteiligen. Dafür kann man Beiträge und Veranstaltungen kommentieren.

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken und Nachlesen.

Bei Fragen und Anregungen freuen wir uns über eine E-Mail an matthias.lich@gmx.de.

Dr. Matthias Lich



Neuigkeiten



UNSERE GEMEINDE

„Rödgen - nicht Stadt, nicht Dorf...“ heißt es hier manchmal über einen vermissten dörflichen Zusammenhalt. Und dennoch sind wir ein Gesamter



GOTTESDIENSTE

27.11.22 1. Advent 15:00 Uhr Familiengottesdienst
29.11.22 Evangelisierabend 20:00 Uhr Gottesdienst mit
Gedanken an die Verstorbenen im Kirchensjahr 23.12.22



ANSPRECHPARTNER

Gemeindefachkraft Petra Abhaus 0641 44070
Mittwochs 9:00 Uhr - 13:00 Uhr Klosterrn Ursula Selig
0173 2902058 Kirchenverordn. Norbert Kende, Annelie
Kistner

September 10, 2022

Die Glocke September – November 2022

Glocke Herbst - September - November 2022
webHerunterladen

DETAILS+

September 10, 2022

Erntedank

Am Sonntag, dem 2. Oktober, ist Erntedankfest. Ein wirklich schöner Brauch, an dem eines unserer wesentlichen Lebensbereiche gedacht wird. Nach einem Frühjahr mit säen, pflanzen...

DETAILS+

Veranstaltungen



Für weitgehende Informationen auf das Bild der entsprechenden Veranstaltung klicken.

Themen



KINDERKIRCHE

Bei uns kommt die Kirche zu den Kindern.



KONFIRMATION

Bitte im Gemeindebüro nachfragen.



FRAUENHILFE

Wöchentlich dienstags im Gemeindehaus.



KRABELGRUPPE

Treffpunkt mittwochs im Gemeindehaus.

*„Wort & Klang“ um 17 Uhr in der Kirche
am 22. Januar und
am 26. Februar 2023*

*Begehen Sie Ihre Diamantene
oder Goldene Hochzeit nächstes Jahr?
Wenn Sie eine Andacht in der Kirche oder
einen Besuch der Pfarrerin wünschen, melden
Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarramt an.
Das gilt insbesondere für Zugezogene, da wir dann
keine Ehestandsdaten bekommen. Tel.: 44870*



Jahreslosung 2023

Du bist
ein Gott,
der mich sieht.

Grafik: Pfeffer

Genesis 16,13

(An-)Gesehen werden

Gedanken zur Jahreslosung 2023:

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

1. Mose, 16,13

Sie hat es nicht leicht, die Ägypterin Hagar. Denn sie ist eine Sklavin. Sie steht in der Hierarchie ganz unten, muss tun, was andere ihr befehlen und hat selber nichts zu sagen. In ihrem Leben fühlt sie sich nicht zuhause.

Irgendwann hält sie es nicht mehr aus, rennt weg, flieht in die Wüste. Dort kommt sie zur Ruhe und wird angesprochen. Von einem Engel, von Gott. Ihr wird klar: Gott geht mit, vor ihm braucht sie nicht zu fliehen, vor ihm braucht sie sich nicht zu verstecken. Gott weiß, wie es ihr geht – und sieht sie an, nimmt sie wahr, so wie sie ist.

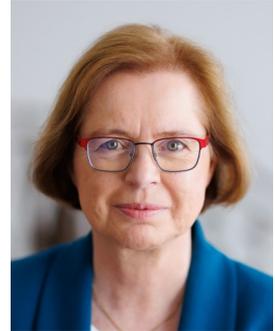
„Du bist ein Gott, der mich sieht“ – so nennt Hagar ihren Gott.

Gesehen werden – das ist ein Bedürfnis, das wohl jede und jeder von uns hat. Gesehen werden, das heißt: jemand kennt mich richtig, interessiert sich für mich, sieht mich an, hält meinem Blick auch einmal stand. Wer mich so ansieht, der meint wirklich mich.

Gott sieht mich an. Sein Blick zeichnet mich aus, macht mich besonders. Ebenso sieht Gott jeden anderen Menschen an, zeichnet ihn aus, macht ihn besonders.

Die Jahreslosung lädt uns ein, uns selbst wahrzunehmen als von Gott gesehen und gehört. Und mit Gottes Blick auch auf andere zu schau-

en und zu hören. Achtsam für das Empfindsame, Verletzte, Einsame oder Hilfsbedürftige in anderen Menschen zu sein. Zu erleben, wie bereichernd es ist, wenn Gott selbst mich wiederum durch die Augen jenes anderen Menschen ansieht.



Für 2023 wünsche ich mir, dass wir etwas von diesem göttlichen Blick in die Welt tragen. Ein Blick der sagt: Ich sehe dich, ich interessiere mich für Dich. Ich weiß, dass Du wertvoll und wichtig bist. Für mich bist Du Gottes geliebtes Geschöpf. Und ich wünsche mir, dass wir uns ansehen lassen von Gott - so wie wir sind: mit allem, was uns ausmacht.

Ihnen allen ein gutes, gesegnetes Jahr 2023 – voller besonderer Augen-Blicke.

Ihre

Ulrike Scherf

Stellvertretende Kirchenpräsidentin
Ulrike Scherf



Wir sind für Sie da!

Pfarramt

PfarrerIn Angelika Maschke
Tel. 0175-2723469

Gemeindesekretärin

Petra Althaus
erreichbar im Gemeindebüro
Tel. (0641) 44870 (AB)
Helgenstockstraße 5, Rödgen
Mittwoch: 9.00 Uhr - 15.00 Uhr
evkircheroedgen@web.de

Küsterin

Ursula Seipp
erreichbar Tel. 0175-1960068

Redaktionsteam

Petra Althaus
Gisela Gutenberg
Annika Kreisel
Ursula Seipp

Wir freuen uns über jede Spende!

IBAN:
DE 14 5135 0025 0248 0121 93
Sparkasse Gießen
Bei Verwendungszweck bitte
Namen und Adresse angeben



1. Advent (27.11.)

*15.00 Uhr Familiengottesdienst mit
Kinderchor Sonnenschein
(Leitung Christiane Baron)*

4. Advent (18.12.):

*14.00 Uhr Einführungsgottesdienst
Frau Angelika Masche*

Heilig Abend:

*16.00 Uhr Familiengottesdienst mit
Krippenspiel der Kinderkirche*

23.00 Uhr Christmette

2. Weihnachtstag:

10.00 Uhr Trostweihnacht

Silvester:

17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst



Familiengottesdienst

Sonntag

27.11.2022 15 Uhr

ev. Kirche Rödgen
mit Pfarrer Thomas Leimbach

und dem

Kinderchor Sonnenschein

Alten-Buseck

musikalische Leitung Christiane Baron

Im Anschluss laden wir zu Kaffee und Kuchen
in das Gemeindehaus ein

Ihre Kirchengemeinde Rödgen